

Anzeigenpreis: Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile 30 Danziger Pfennige. Gesuche und Angebote von Stellen und Wohnungen 25 Pfg. — Familien-Anzeigen 30 Pfg. — Reklamen für die dreispaltige Textzeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Danziger

Bezugspreis: Durch die Austräger u. Vertreter 2,00 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Botenwage. Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

General-Anzeiger

Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Hauptgeschäftsstelle:

Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Vertriebsleitungen, Streik, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schadenersatz oder Nachlieferung der Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Bencke. — Für Inserate verantwortlich Julius Schenke. — Druck und Verlag Paul Bencke, sämtlich in Danzig.

Nr. 180

Danzig, Mittwoch, 4. August 1926

13. Jahrgang.

Programm der Völkerbundtagung.

Dr. Stresemanns Rückkehr nach Berlin.

Reichsaussenminister Dr. Stresemann wird am 9. August von seinem Urlaub wieder in Berlin eintreffen und die Leitung des Auswärtigen Ministeriums übernehmen. In politischen Kreisen wird damit gerechnet, daß nach der Rückkehr des Außenministers die schwebenden Verhandlungen über Deutschlands Völkerbundbeitritt in ihr letztes entscheidendes Stadium gekommen sind. Nach Klärung der Sachlage wird sich die Reichsregierung damit auch über die Zusammenfassung der deutschen Delegation für Genf schlüssig werden müssen. Es gilt als selbstverständlich, daß der Reichsminister des Auswärtigen an der Delegation wiederum teilnimmt, es ist aber noch nicht sicher, ob auch Reichkanzler Dr. Marx mit nach Genf fahren wird.

Das Programm der Herbsttagung des Völkerbundes, die am 6. September beginnt, umfaßt 22 Punkte. Neben der Wahl des Präsidenten, der Annahme der Tagesordnung und der Geschäftsordnung sowie der Wahl von Kommissionen und ihrer Präsidenten wird ein allgemeiner Bericht über die im letzten Jahr geleistete Arbeit des Völkerbundes erstattet werden. Außerdem wird der Rat einen besonderen Bericht erstatten über die bisherigen Versuche, internationale Streitigkeiten friedlich zu regeln. Ebenfalls wird ein besonderer Bericht über die Fragen des Schiedsgerichts, der Sicherheit und der Abrüstung erstattet werden. Als erster Punkt der Tagesordnung ist die Prüfung des Berichts der ersten Kommission, der sogenannten Ratskommission, der außerordentlichen Märzversammlung über die Frage der Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund vorgegeben. Der zweite Punkt enthält den Bericht über die Vorschläge, die der Völkerbundrat nach Prüfung des Berichts der Sachdienstkommision zu erstatten haben wird. Es folgen dann weitere die Berichte der Finanz- und Wirtschaftskommissionen über die Lage Österreichs und Ungarns sowie der Bericht über die Arbeiten des vorbereitenden Komitees für die Weltwirtschaftskonferenz. Weitere Berichte werden erstattet über die Arbeiten zum Schutz der Frauen und Kinder im vorderen Orient, über die Vereinfachung des Handels und Verkehrs, über die Arbeiten des Hygienekomitees, der Opiumhandelskommission, der Kommission für geistige Zusammenarbeit und der Kommission, die sich mit der Eindämmung des Frauen- und Kinderhandels befaßt. Als zwanzigster Punkt auf der Tagesordnung ist der Bericht der Kommission zur Vorbereitung der Abrüstungskonferenz vorgesehen. Im einundzwanzigsten Punkt wird das Völkerbundbudget in Verbindung mit dem Budget des internationalen Arbeitsamts und des ständigen Schiedsgerichts im Haag behandelt, während der letzte Punkt der Tagesordnung die Nomination der nichtständigen Ratsmitglieder vorsieht.

Neue Abrüstungsbesprechungen.

Die deutsche Delegation zu den Arbeiten der Unter-Kommission der Abrüstungskonferenz hat sich wieder nach Genf begeben. Bei den kommenden Beratungen muß eine Reihe noch unerledigter Probleme aufgearbeitet werden, im besonderen wird eine Klärung über den Begriff der Abrüstungseinschränkungen geschaffen werden müssen. Weiterhin stehen zur Beratung die Methoden für die Abrüstungsbeschränkung und die Frage der offensiven und defensiven Abrüstung. Außerdem gilt es, eine Unterabteilung von zivilen und militärischen Flugzeugen zu finden. Bei der Erörterung des Zusammenhanges der Abrüstung mit der Frage der Sicherheit werden die Frage der allgemeinen Abrüstung bzw. der regionalen Abrüstung und die Fragen, die mit Artikel 16 (Durchmarschrecht) des Völkerbundstatuts zusammenhängen, eine Rolle spielen. Weiterhin soll noch behandelt werden die Frage der Umstellungsmöglichkeit der Industrie von der Friedens- auf die Kriegswirtschaft und hierbei wird die Gasfabrikation und die Flugzeugherstellung eingehend erörtert werden. Schließlich soll sich die Kommission noch mit der Kontrolle der Abrüstungsbeschränkung befassen.

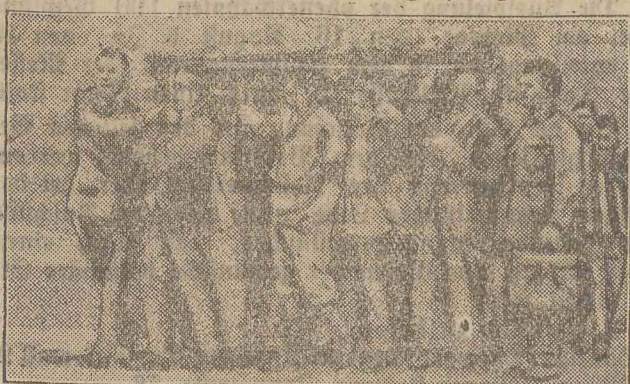
Zehntägige Schlacht vor Damaskus.

Ausbreitung des Aufstandes in Syrien. Nach einer Meldung aus Beirut sollen 18 000 Mann französischer Truppen eine zehntägige Schlacht in der Nähe von Damaskus geliefert haben, ohne es indessen zu einem entscheidenden Sieg zu bringen. Das Kurdenviertel in Damaskus und ein anderer Teil der Stadt, wo sich die Aufständischen verschanzt hätten, seien beschossen und eingeäschert worden. Die Aufständischen hätten einen Zug, der von Beirut nach Damaskus fuhr, angegriffen, ihn geplündert und einen französischen Offizier, zwei Soldaten und drei Armenier getötet, die übrigen Personen im Zuge jedoch nicht befehligt.

Einer „Times“-Meldung aus Jerusalem zufolge scheint sich Damaskus nach den Mitteilungen eines dort

Oberschiffs Besatzung.

Die Besatzung des unerwartet verstorbenen Vorgesetzten der Staatlichen Politischen Verwaltung in Ausland, Oberschiff, eines der mächtigsten Männer im Sowjetstaate, fand in Moskau unter großen Feierlichkeiten



statt. Die Leiche wurde dabei, wie unser Bild zeigt, im offenen Sarge von führenden Leuten der Regierung getragen. Unter den Trägern befanden sich auch Krow und Stalin, die Chefs der ausführenden Gewalt in Rußland.

bedürftigen Amerikaners in einer so schlimmen Lage zu befinden, wie sie seit der großen Beschließung im Oktober vorigen Jahres nicht mehr eingetreten ist. Es wird gemeldet, daß sich alle Amerikaner dem Auffständischen angeschlossen hätten.

Die Magdeburger Mordaffäre.

Justiz gegen Verwaltung.

Die Magdeburger Mordaffäre hat jetzt zu einem schweren Konflikt zwischen dem Untersuchungsrichter Kölling und den Verwaltungsbehörden geführt. Der Untersuchungsrichter hat an den Magdeburger Polizeipräsidenten einen Brief gerichtet, in dem er dem von Berlin entsandten Kriminalkommissar Busdorf den Vorwurf der Verhinderung und der Begünstigung der Mörder macht. Ferner macht er Busdorf den Vorwurf unsachgemäßer Arbeit. Er erklärt sich weiter mit dem Magdeburger Kriminalkommissar ten Hols, gegen den ein Disziplinarverfahren eingeleitet worden ist, solidarisch und lehnt es ab, die von Berlin gefandten Kriminalkommissare, sowie überhaupt alle von dem Landespolizeipräsident bestimmten Kriminalbeamten in der von ihm geführten Untersuchung mitarbeiten zu lassen. Der Untersuchungsrichter erhebt ferner gegen die Landeskriminalpolizei den Vorwurf, auf ihn bei Ausübung seines Amtes einen Druck versucht zu haben. Schließlich beantragt der Untersuchungsrichter, das Disziplinarverfahren gegen ten Hols wieder einzustellen und diesen Beamten wieder zu seiner Verfügung zu stellen.

Das Preussische Ministerium des Innern nimmt als vorgesetzte Behörde der Landeskriminalpolizei zu diesem Schreiben im Amtlichen Preussischen Pressedienst Stellung. Der Preussische Minister des Innern hat den Magdeburger Polizeipräsidenten angewiesen, das Schreiben, das nach Mitteilung von amtlicher preussischer Stelle von einem Teil der Presse veröffentlicht worden sein soll, bevor es dem Magdeburger Polizeipräsidenten zugegangen war, unbeantwortet und es bei den von Minister Severing getroffenen Anordnungen in Magdeburg zur Aufklärung der Mordaffäre zu lassen. Im übrigen wird der Preussische Minister des Innern wegen der in dem Schreiben enthaltenen schweren und, wie der Amtliche Preussische Pressedienst hervorhebt, völlig unbegründeten Vorwürfe gegen Beamte seines Ressorts das weitere beim Preussischen Justizministerium veranlassen.

Der preussische deutsche Landtagsabgeordnete Prof. Konrad Meyer in Magdeburg hat an den Oberstaatsanwalt beim Landgericht I in Berlin Strafanzeige gegen den preussischen Minister des Innern, seine zuständigen Dezernenten und den Leiter der Landeskriminalpolizei wegen Begünstigung der Mörder des Buchhalters Helling sowie wegen Nötigung gestellt.

Der Vorsitzende der Ortsgruppe Magdeburg des Preussischen Richtervereins teilt mit, daß eine Reihe Magdeburger Richter das Verhalten des Untersuchungsrichters Kölling, soweit es bekannt geworden sei, durchaus billige.

Der Religionskrieg in Mexiko.

Neue schwere Zusammenstöße.

Nach Meldungen aus Mexiko ist es wieder in verschiedenen Orten zu schweren Zusammenstößen zwischen Polizeigruppen und Demonstranten gekommen, wobei es zahlreiche Verwundete gegeben hat. Die Regierung ist völlig Herr der Lage und geht mit scharfen diktatorischen Maßnahmen vor. Die Haupt-

fürher der Kirchenbewegung sind verhaftet worden. Die Regierung hat über die Kirche den Boykott erklärt. Die Lage wird sich noch weiter verschärfen, wenn in den nächsten Tagen die Kundendemonstrationen der Gewerkschaften und der Kirchenanhänger durchgeführt werden. Man rechnet mit großen Ansammlungen vor und in den Kirchen.

Die Lage scheint jedoch nicht so ernst zu sein, wie sie von einem Teil der amerikanischen Presse dargestellt wird, da ein gewisses amerikanisches Interesse daran besteht, die Dinge in Mexiko möglichst schwarz darzustellen. Manche Blättermeldungen erinnern an die sogenannte Grenzpropaganda des Weltkrieges, die von verschiedenen amerikanischen Blättern betrieben wurde. Es ist keine Seltenheit, daß Blätter ausführliche Schilderungen über die Niederschießung oder Verwundung von Frauen geben, die für ihre Kirche kämpfen. In verschiedenen Fällen haben die Blätter ihre mexikanischen Grenzpropaganda hinterher wieder dementieren müssen.

Nach einer Meldung des „New York Herald“ aus Mexiko wurde der Platz vor der Kathedrale durch Militär geräumt, nachdem die Menge der Aufforderung zum Verlassen des Platzes nicht Folge geleistet hatte. Hierbei wurden 20 Personen verletzt.

Spiel und Sport.

Sp. Dr. Pelzer Sieger im Internationalen Sportturnier in Kopenhagen. In einem in Kopenhagen vom dem Sportverein Sparta arrangierten Internationalen Sportturnier siegte im Laufen über 400 Meter Dr. Pelzer-Stettin in 49¹/₂ Sek. vor dem Dänen Jensen vom Kopenhagener Sportverein, der mit 51¹/₂ Sek. das Rennen beendete. Über 1500 Meter siegte ebenfalls Dr. Pelzer in 4:12¹/₂ vor Larsen vom Kopenhagener Sportverein mit 4:57¹/₂. Volke-Stettin wurde in diesem Lauf Viertes. Mit dem letztgenannten Siege hat Dr. Pelzer den Sandeman-Pokal, den er 1923 erstmalig gewann, zum zweitenmal gewonnen.

N. Berlin-Stockholm 3:3. Am Freitag begegneten sich zum erstenmal die Auswahlmannschaften Berlins und Stockholms in einem Fußballmatch in der schwedischen Metropole. Die Berliner waren überraschenderweise stets etwas überlegen und führten bereits 3:1, als es den Schweden gelang, auszugleichen.

N. Schon wieder Weltrekord! Arne Borg, das schwedische Schwimmwunder, stellte in New York noch einen neuen Weltrekord auf. Diesmal war es die englische Meile (1609 Meter), die eine neue Marke erhielt. Arne durchschwamm diese Strecke in 21:46,4 Min. und verbesserte so seinen alten Rekord um nicht weniger als 48 Sekunden!

N. Dieners erster Kampf in New York am 17. August. Der deutsche Schwergewichtsmechaniker Franz Diener wird „drüben“ als erster Gegner den ausgezeichneten King Solomon erhalten.

Magdeburg. Von den Berliner Kommissaren Busdorf, Dr. Niemann und Raschwig sind in der Mordaffäre Helling weitere Ermittlungen im Auftrage der Landeskriminalpolizei direktions angeordnet worden, auf Grund deren die Berliner Kriminalpolizei einen gemeinen Raubmord, begangen von Schröder, als erwiesen ansieht. Ein Telegramm des verstorbenen Schießfachverständigen Dr. Meyer-Stuttgart erklärt, daß die Kugeln in Kopf Helling's ohne jeden Zweifel aus dem Revolver Schröders stammen. Man sieht es bei der Berliner Kriminalpolizei als sicher an, daß Schröder den Helling in sein Haus lockte und dort ermordete, um ihn die 500 Mark Kaution zu rauben, die Helling auf Grund eines Informats Schröders mitgenommen hatte. Untersuchungsrichter Kölling erklärt demgegenüber, daß sich das bei seiner Untersuchung immer enger um Direktor Haas zusammenziehe. Er sei im Besitz so schwerer, zum Teil neuen belastenden Materials, daß an eine Gastentlassung entgegen der Ansicht Berlins gar nicht zu denken sei. Nach seiner Ansicht komme nur Mord auf Aufklärung in Frage. Er werde auf jeden Fall seine Untersuchung trotz des Ergebnisses der Berliner Ermittlungen fortsetzen.

Witzschlag in eine Touristengesellschaft.

Breslau. Die Schlesische Zeitung meldet aus dem Vaterland: Bei dem letzten schweren Unwetter schlug der Blitz in eine aus 16 Personen bestehende Touristengesellschaft ein, die sich auf dem Wege von der Hofschär nach dem Heidenbrunnen befand. Sämtliche Touristen wurden zu Boden gerissen und waren bewußtlos. Die Männer erholten sich schnell, zwei Frauen erlitten einen Nervenschock, eine Frau wurde in bewußtlosem Zustande in das Georgeschulhaus auf der Hofschär zurückgetragen.

3. Kongreß der religiösen Sozialisten Deutschlands.

Meersburg. Unter zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Reich trat die Arbeitsgemeinschaft der religiösen Sozialisten Deutschlands in Meersburg (Bodensee) zu ihrem 3. Kongreß zusammen. In der Arbeitsgemeinschaft der religiösen Sozialisten haben im Jahre 1924 die verschiedenen Zweige der Bewegung in Norddeutschland, Thüringen, Rheinland, Baden, Bayern, Württemberg ihre Zusammenfassung gefunden. Die vierstägigen Verhandlungen beschäftigten sich mit dem Verhältnis des religiösen Sozialismus zum Protestantismus, Katholizismus, Freidenkertum und zur sozialistischen Arbeiterbewegung. Den Gottesdienst zur Eröffnung der Tagung hielt Pfarrer Edert-Meersburg.

Aus dem Freistaat.

Zoppoter Waldoper.

Gestern, an einem herrlichen Sommerabend, wurde Richard Wagners „Lohengrin“ zum fünften und letzten Male aufgeführt. Übermorgen waren es unzählige Zuhörer, die sich dem Genuß des gewaltigen Kunstwerkes, das eine so vollendete Wiedergabe erfährt, mit innerstem Erleben hingaben und auf diese Weise das schönste Weltgetriebe vergaßen. Es schien, als ob die Künstler, die jetzt wieder von uns ziehen, uns den Abschied recht schwer machen wollten. So herrlich und ergreifend klang ihr Gesang, so hinreißend war ihr Spiel. Sie alle gaben ihr Edelstes und Bestes, wie von heiliger Begeisterung erfüllt: Martin Dehmann als Lohengrin, Gertrud Beyersbach als Elsa, Max Roth als Telramund, Bella Fortner-Salbaerth als Ortrud, Otto Helgers als König Heinrich und Alfred Schütz als Herrscher, wenn auch der letztgenannte mit stimmlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte. Die Chöre erfreuten durch Frische und klangliche Schönheit; über gewisse Unsicherheiten, so im ersten Akt beim Erscheinen des Schwanenritters, und an einigen anderen Stellen, konnte man in Anbetracht der trefflichen Gesamtleistung hinwegsehen. Der Dirigent, Professor Dr. Max v. Schilling, erwies sich wie immer als sicherer, stets auf höchster Kunststufe stehender Leiter der Aufführung, als der berufenste Deuter Wagnerschen Geistes. Er hatte im Orchester treue und gleichempfindende Gefolgschaft. Das in ätherischer Reinheit und Süßigkeit erklingende Vorspiel und der Anfang des ersten Aktes wurde nichtswürdigerweise durch das Rattern eines Sängers gestört, der die Weisheit überflog. In Zukunft wird man auch derartige Uebelstände zu verhindern sich bemühen müssen, wobei sich übrigens interessante Rechtsfälle ergeben dürften. Auch die künstlerische Leitung und Regie von Hermann Merz, brachte wieder Großartiges und Erstaunliches zu Wege.

Daß am Schluß dieser letzten Aufführung den Mitwirkenden ganz besondere Beifalls- und Dankesbezeugungen zuteil wurden, war selbstverständlich. Diesem Danke schloße ich mich aus tiefstem Herzensgrunde an und möchte ihn ausdehnen auf alle, die sich um das Zustandekommen der diesjährigen Richard Wagner-Festspiele verdient gemacht haben. Mögen jene Männer und Frauen sich reichlich belohnt fühlen durch das Bewußtsein, ein ungemein schwieriges Problem glücklich gelöst, eine künstlerische Absicht zu hoher Vollendung gebracht, der wahren, echten Kunst gedient, viele Tausende beglückt und über den Jammer des Alltags hinausgehoben und nicht zuletzt die deutsche Sache tatkräftig gefördert zu haben. Das sind wahrlich Verdienste genug, an denen das Geplärre kleinlicher Nörgler und Ichnesuren kläglich abprallt. Heil der Zoppoter Waldoper, heil der deutschen Kunst in der Freien Stadt Danzig!

Dr. W. John.

Große Verlosung des Danziger Reitvereins

am 15. und 16. August 1928.

Die Gewinne für die Verlosung sind bereit gestellt und zeigen wiederum, wie in den Vorjahren, eine gediegene, sorgsam getroffene Auswahl. Es befinden sich darunter auch sehr wertvolle Stellungen.

Von den 12 Hauptgewinnen, deren Auspielung am kommenden Sonntag, Sonntag, den 15. August d. Js., auf dem Rennplatz erfolgt, sind der 1. und 3. Hauptgewinn — Automobil und Motorrad — von den Danziger Automobilwerken Stielow & Förster angekauft und ausgestellt. Das Pferd für den 2. Hauptgewinn (elegantes Jagdcarriagepferd) ist ein edler, von dem bekannten Züchter Törner-Tragheim, gezogener Fuchs-Wallach. Das Reitpferd (4. Hauptgewinn) stammt von Gutsbesitzer Pohlmann, Krebsfelde bei Tiegenhof. Die

schnittige, einwandfrei 6 j. Kappstute ist komplett geritten, und verschiedentlich in Turnieren mitgegangen. Fünf weitere edle Halbblutpferde sind von Mitgliedern der Danziger Stutbuch-Gesellschaft für Warmblut, Trakehner Abstammung, angekauft. Die Hauptgewinne 10—12, ein Damen- und 2 Herrenfahräder, stehen in der Fahrradhandlung Ghms, 1. Damm zur Ansicht.

Die 190 weiteren Gewinne sind von Mitgliedern des Danziger Reitvereins besorgt. Die bekannte Firma Moritz Stumpf & Sohn, Langgasse, bringt zur Zeit in ihrem Schaufenster eine Kollektion Gewinne, worunter sich ein silberner Besteckkasten befindet, zur Ausstellung. Ebenso stellt die Firma Drahn & Stiehm, Heilige-Geistgasse, die von dort bezogenen Gewinne, worunter sich ein wertvolles Tafelservis befindet, 3 St. in ihrem Schaufenster aus. Weitere Gewinne stellen in Danzig die Firmen Nathan Sternfeld, Spiritfabrik J. S. Reiter, Sarotti-Schokoladenfabrik, Drei Lilien-Parfümerie, die Likörfabrik „Der Lachs“ und Friedrich Gonda, Zigarettenfabrik J. Borg, die Juweliere Danziger, Langgasse, und König Nachf., Masche Nachf. und D. Below aus der Goldschmiedegasse, Sporthaus Raabe, Langgasse, Zigarrengeschäft Carl Peter, Langgasse, die Wein- und Sekthandlungen Keller, Heydach, Ayde und Sünde; in Zoppot Kaufhaus Gebauer, Seefstraße, Konditorei Landt, Lederhandlung Neumann, Seefstraße, Uhrengeschäft Grabaght, Seefstraße, und die Buchhandlung, Gensch, Seefstraße.

Unter den Gewinnen befindet sich auch für Hundeliebhaber ein hübscher englischer Windhund von eingetragenen Eltern.

Es ist vorgesehen, die Gewinne in einer größeren Ausstellung am Montag und Dienstag, den 9 und 10. August d. Js. in Danzig, in den Schaufenstern von Nathan Sternfeld—Langgasse, und am Donnerstag und Freitag, den 15 und 16. August d. Js. in Zoppot im Kaufhaus Gebauer, Seefstraße, zur Ausstellung zu bringen.

Die Auspielung der oben erwähnten 190 Gewinne findet am Montag, den 16. August d. Js., von 10 Uhr vormittags ab, in dem Hauptrestaurant der Messehalle Technik, Wallgasse 15, durch einen Notar statt.

Bei der Gütigkeit der Verlosung und den seltenen Gewinnmöglichkeiten, die dem Publikum geboten werden, wäre es im Interesse des Reitvereins, der bei der heutigen wirtschaftlichen Lage ohne besondere Zuschüsse nicht bestehen kann, zu wünschen, daß durch einen reichen Absatz von Losen der gewünschte pekuniäre Erfolg erzielt wird.

Losse sind zu haben:

in Danzig: Danziger General-Anzeiger, Dominikswall 9.
in Ostia: Ostiaer Zeitung, Zoppoterstr. 76.

Ereignis-erteilung. Der Präsident der Republik Polen hat im Einvernehmen mit dem Senat der Freien Stadt Danzig dem Ehrenkonsul Portugals in Danzig, Herrn Leo Neumann, das Ereignis erteilt.

Besuch Deutscher Postbeamter in Danzig. Im Anschluß an eine in Königsberg stattfindende Tagung des Deutschen Postverbandes werden etwa 60 deutsche Postbeamte, darunter der erste Verbandsvorsitzende, Oberpostinspektor Schneider-Berlin, und der Generalsekretär des Verbandes, Vogel, am 10. und 11. August unsere Stadt besuchen. Die Herren werden die Sehenswürdigkeiten Alt-Danzigs, ferner die Hafenanlagen usw. besichtigen, außerdem ist ein Besuch von Zoppot geplant.

Professor Richard Hagel, Chorleiter des Danziger Lehrer-Gesangsvereins, hat den ehrenvollen Auftrag erhalten, in den nächsten Tagen in Riga vier Orchesterkonzerte zu dirigieren.

Reise ohne Bargeld mit Spartassen-Reise-Kreditbrief der Sparkasse der Stadt Danzig, die in Danzig sowie auch in den Nebenstellen, die im heutigen Inserat bekannt gegeben werden, erhältlich sind.

Harter Kampf zwischen Schupo-Beamten und Flüchtling.

Schwierige Verhaftung. Vom Polizeipräsidium wird uns geschrieben: In der Nacht zum Sonntag überfiel der Arbeiter Franz Strohki auf der Rathhäuser Straße den Kraftwagenführer Herbert Domke und versuchte, ihm das Geld abzunehmen. Strohki wurde hierbei von einer Streife der Schupo ergriffen und zwecks Feststellung der Personalkarte zur Unterwache Schlichtig geführt. Auf der Wache sprang Strohki plötzlich durch das geschlossene Fenster und entkam. Indessen hatte die Polizeiwache erfahren, daß S. sich in dem Hause Weinbergstraße 22 bei dem Arbeiter Brill verborgen aufhält. Am Sonntag früh begaben sich darauf drei Schupo-Beamte nach der Weinbergstraße 22, um Strohki festzunehmen. Als die Schupo-Beamten das Haus betraten, lagen sie unter der Treppe des Hausflures den Arbeiter Franz Strohki schlafend liegen. Sie forderten S. auf, sofort herauszukommen, was er jedoch nicht tat. Bei dem Versuch der Beamten, S. gewaltsam aus seinem Schlafwinkel herauszuholen, schlug S. mit Händen und Füßen um sich und schrie um Hilfe. Jetzt legte einer der drei Schupo-Beamten S. die Fesselkette an und machte den Versuch, ihn auf diese Weise herauszuführen. In diesem Moment ergriff S. das Treppengelände, wobei die Fesselkette durch das Anziehen platzte. Durch dauerndes Schreien des S. um Hilfe wurden die Bewohner des Hauses alarmiert und stürzten sich mit Säcken und Besen auf die Schupo-Beamten. Einer der Schupo-Beamten zog nun seine Pistole und wehrte dadurch die Einwohner ab, während die anderen Schupo-Beamten verfluchten, S. aus dem Hausflur herauszubekommen. Nunmehr ergriff ein Schupo-Beamter S. an den Füßen und versuchte, ihn gewaltsam aus dem Flur zu ziehen, während ein anderer Schupo-Beamter das Seitengewehr zog und S. um den Widerstand zu brechen, mehrere Schläge über die Hände versetzte. S. ließ jedoch nicht los; vielmehr riß er die Haustür aus den Scharnieren, und erst jetzt gelang es den Schupo-Beamten, ihm eine andere Fesselkette, die ebenfalls platzte, anzulegen. Indessen begaben sich die Hausbewohner, die durch einen Schupo-Beamten am Austritt aus dem Hause gehindert wurden, an die Fenster und warfen mit Flaschen und Schüsseln auf die Schupo-Beamten. Hierbei wurde einer der Beamten am Oberarm, ein anderer am Kopf getroffen und verletzt.

Die Mutter des S. schlug einem der Beamten mit der Faust ins Gesicht, so daß ihm die Lippen und Zähne bluteten. Strohki schlug sich vom neuem mit geballten Fäusten auf die Beamten und versetzte einem Beamten mehrere Schläge. Deswegen stieß er mit den Füßen um sich, sodaß die Beamten gezwungen waren, zur Abwehr des Angriffs ihm mehrere Schläge mit dem Seitengewehr über den Kopf zu versetzen. Als hierauf ein Schupo-Beamter durch den schmalen Gang des Vorderhauses hinaus wollte, um das Ueberfallkommando herbeizuholen, erhielt er mit einem scharfen Gegenstande einen Schlag über die rechte Hand. Der Vater des S. schrie sich jetzt mit Worten: „Du verfluchter Hund, wenn du nicht sofort meinen Sohn losläßt, schlage ich dich zu Boden“, auf einen der Schupo-Beamten und griff dabei in die Hosentasche. Dieser Beamte zog erst jetzt seine Pistole und gab einen Schuß auf den Vater des S. ab, der aber infolge der Dunkelheit und des plötzlichen Ausweichens des S. fehlging. Als hierauf das Ueberfallkommando eintraf, zogen sich die Bewohner zurück, während der Täter Strohki infolge mehrerer Verletzungen nach dem Städtischen Krankenhaus geschafft wurde. Nach Anlegung eines Verbandes wurde S. in das Polizeigefängnis eingeliefert.

Strohki, der infolge Entweichens aus der Anstalt Silberhammer am 7. Juni zur Festnahme aufgegeben war, ist bereits in das Gefängnis überführt.

Das graue Leben.

Roman von Otfried von Hanstein.

31. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Sie sollen von mir und meiner Frau hören. Und wenn Sie doch noch einmal wiederkehren sollten und mich dann nicht mehr finden, dann bewahren Sie mir ein ebenso gutes Andenken, wie ich es Ihnen bewahre! Wir sind zwei Menschen, die einander unter seltsamen Umständen nähertraten, und wir hoffen, daß wir uns beide als anständige Menschen bewahrt haben. Nochmals, leben Sie wohl!

Als Helmut die Villa Trachenburg verlassen hatte, sah der Graf lange in Gedanken allein. Dann schied er nach seiner Frau, aber es dauerte einige Zeit, bis die Gräfin eintrat. Noch jetzt sah man ihren Augen an, daß sie eben geweint hatte.

Komm einmal zu mir, mein Kind! So, hier, setz Dich zu mir und gib mir Deine Hand!

Sie setzte sich neben ihn und senkte das Köpfchen.

Sag, hast Du noch Vertrauen zu mir?

Wie sollte ich zu Dir kein Vertrauen haben?

Er legte seinen Arm um ihre Schultern, nachdem sie zu seinen Füßen, so wie er es liebte, auf einem niedrigen Polster Platz genommen hatte.

Und nun höre mir einmal zu: Nicht wahr, wir haben die sechs Jahre, in denen wir nun zusammen leben, gut miteinander harmonisiert. In den ersten zwei Jahren warst Du mir eine treue Gattin, nun bist Du meine liebe Pflegemutter geworden, und manchmal ist es mir fast, als wärest Du meine Tochter. Und so weiß ich mehr als Du denkst, und weiß auch, daß jener Doktor Althoff, den wir Don Hilario nannten, Deinem Herzen früher nahe stand. — Ich dankte Dir, ebenso wie ihm, daß Ihr die Ehre meines Hauses wahrte, und nun laß uns die Spanne, die mit der Himmel noch schenkt, in Frieden weiterleben.

Dorothea schluchzte und er streichelte ihr Haar.

Mein liebes Kind! Es war egoistisch von mir, Dich an mich zu fesseln, aber ich hätte es nie getan, wenn ich geahnt hätte, wie bald ich dahinschliefen würde. — Glaube mir, ich habe Dich ehelich geliebt, wie er es tat, und ich bitte den Wunsch, Dich glücklich zu machen.

Du hast es ja auch getan.

Nein, Kind, glücklich nicht. Vielleicht aber glücklich.

Glücklich war ich, denn glücklich macht nur die Liebe. Aber auch Du wirst es noch werden. Hab mir Geduld!

Da kam sie ihm zu Füßen und umschlang seinen schmalen gebrechlichen Körper mit ihren Armen.

Sprich nicht so, um Gotteswillen, sprich nicht so! Ich will Deinen Tod nicht, ich warte nicht auf ihn! Ich schreie Dir, daß ich nie...

Schwebe nicht, Kind, und komm zur Ruhe! Ich weiß, daß Du mir nur Gutes wünschst. Komm, setz auf! Reich mir ein Glas Portwein, wenn Du so gut sein willst! Der Vormittag hat mich angegriffen.

Da schaute sie in sein leidendes Gesicht, und es kam ihr vor, als sei jede Faser darin ein Bittor für sie. Sie stand auf, um den Wein, der auf dem Kredenzisch stand, zu holen. Da fiel ihr Blick auf einen leeren Rahmen.

Sag, lieber, hast Du das Bild herausgenommen?

Ich habe es Althoff durch Frau nachgeschickt, daß er sich in der Fremde an uns drei erinnert, und habe ihm darauf geschrieben: Hoffnung ist das Recht der Jugend!

Da brach sie wieder zusammen und barg ihr weinendes Haupt in seinem Schoß. Er aber streichelte sie und tröstete sie in ihrem Leid.

Danach blieb sie so, dann schaute sie auf, und auf ihrem Antlitz ruhte ein leises Lächeln.

Jetzt habe ich nur einen Wunsch.

Und welcher wäre das?

Daß Du noch recht lange bei mir bleibst, Du mein bester Freund!

Und wieder streichelte er liebevoll ihr Haar, wie ein Vater sein Kind liebt und tröstet.

10.

Wieder war ein volles Jahr vergangen, als Helmut eines Tages aus einer wichtigen Sitzung heimkehrte. Es war eingetreten, was Don Jose vorausgeahnt hatte. Dieser war in das Ministerium berufen worden und ihm selbst war die Oberaufsicht über das gesamte Schulwesen der Republik Guatemala angetragen worden. Kein Zweifel, das war der erste Schritt zum Unterrichtsminister.

Stolz schmeckte seine Brust. Was er hier erreicht hatte, verdankte er einzig und allein seiner eigenen Tüchtigkeit, wenn er auch die großen Dienste, die ihm Don Jose Freundschaft erwies, voll würdigte.

Er setzte sich an den Schreibtisch, um den ihm gestellten

Antrag sofort zu beantworten, als sein Auge auf einen Brief aus Europa fiel.

Wie ein elektrischer Schlag ging es durch seinen Körper. Die Handschrift kannte er. Seit einem Jahre hatte er auf eine Zeile von dieser Hand gewartet, die ihm über das Ergehen des Grafen und Dorotheas berichten sollte. Mit zitternden Fingern öffnete er den Brief des Senators William Wallburg.

Die Handschrift des alten Herrn war schon etwas klitterig, aber es war auch ein kurzer Brief, dessen Inhalt umso gewichtiger.

Der Senator teilte ihm mit, daß zwei Tage vor Abendung des Briefes Graf Guido von Trachenburg nach schwerem, qualvollem Leiden, das in den letzten Monaten rasche Fortschritte gemacht hatte, verstorben sei.

Es war nur die kurze Mitteilung. Kein Wort dabei. Nichts, wie Dorothea den Tod ertrug.

Helmut hielt das Bild in der Hand. Sein Herz wurde zerrissen von widerstrebenden Empfindungen.

Dorothea frei! Es war ihm, als ob die ganze Welt versinken wollte vor diesem einzigen Gedanken, und doch konnte er nicht tauchen.

Vor sich sah er auf dem Bilde die hinfällige Gestalt des Grafen in seinem Sessel, und er fühlte, wie ihm die Tränen in die Augen stiegen.

Wie hatte der Mann eine allzu frohe Jugend gelebt! Welch edler Kern, welcher kluger Verstand und welches stilliges Herz war hier zugrunde gegangen! Und diesen Augenblick dachte er nicht an die Braut, die ihm der Tod genommen, sondern an die Worte, die jener zum Abschied sprach: Vergessen Sie nie, daß ich Ihr Freund bin!

Er bereite dem toten Grafen in seinem Herzen ein würdiges Gedächtnis.

Was sehe ich? Auch heute in Tränen? Ich dachte wirklich, an diesem Tage, der uns beiden so vieles gibt, würdest Du anderes tun, als sentimentalitäten Phantasien nachhängen.

Hier, Jose, lies!

Der Spanier sagte in diesem Ernst: „Der arme Graf!“

Dann war es eine Weile still, bis er den Kopf hob und fortfuhr: „Und der arme Don Jose!“

„Wieso?“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Kurliste

des Luftkurortes und Ostseebades Oliva.

Zu- sende Nr.	Tag und Monat der Ankunft	Des Sommergastes		Des Wirtes		Anzahl der Per- sonen
		Name und Stand	Wohnort	Name	Wohnung	
1004	21. Juli	Dr. Schwaderer, Richard mit Ehefrau	Feuerbach (Württemberg)	Schmidt	Ottostraße 3	1503
1005	21. "	Schwaderer, Herta	Danzig	"	"	2
1006	21. "	Kulke, Marie, Ehefrau mit 2 Kindern	Danzig	"	"	1
1007	23. "	Obst, Kurt, Kaufmann	Bromberg	Richert	Glettkau	3
1008	23. "	Nitsch, Gerda, Schülerin	Danzig	Lepa	Röllnerstraße 7	1
1009	23. "	Dietel, Arno, Drogist	"	Zühlke	Schloßgarten 9	1
1010	24. "	Chone, Leo, Kaufmann	Posen	Rupper	Glettkau	1
1011	24. "	Brede, Johanna, Dentistin	Flatow	Schwarz	Delbrückstraße 4	1
1012	24. "	Kunz, Emma, Ehefrau	Flatow	Grabosch	Delbrückstraße 18	1
1013	24. "	Kunz, Herbert, Schüler	Flatow	"	"	1
1014	24. "	Belau, Emma, Post-Betr.-Assistentin	Flatow	"	"	1
1015	24. "	Bender, Eugen, Dipl.-Ingenieur mit Ehefr. u. 3 Kinder	Königshütte	Templin	Rosengasse 3	5
1016	24. "	Pawlewski, Marie	Kalisch	v. Szapliki	Jahnstraße 6	1
1017	24. "	Katsher, Nathanael, Pastor	Tabor wielki	Albert	Konradshammer	1
1018	24. "	Schmalle, Ernst, Proturist mit Ehefrau	Niederjedlitz (b. Dresden)	Landmesser	Georgstraße 23	2
1019	24. "	Kloppel, Bert, Regierungs-Assessor	Nürnberg	Katt	Bergstraße 5	1
1020	24. "	Kloppel, Elise	Nürnberg	"	"	1
1021	24. "	Wandelt, Elfriede, Buchhalterin	Thorn	Dracheim	Gliederstraße 2	1
1022	24. "	Brill, Jakob, Rechtsanwalt, mit Ehefrau und 2 Kinder	Lwów	Gietkau	Konradshammer	4
1023	25. "	Sager, Irene, Lehrerin	Zoppot	Schubert	Bergstraße 17	1
1024	25. "	Miegel, Berta, Beamtenfrau und 2 Kinder	Berlin-Hermisdorf	Dracheim	Zoppoterstraße 66a	3
1025	25. "	Bruch, Elise	Bromberg	Fischer	Leffingstraße 27	1
1026	25. "	Klosat, Johannes, Rechtsanwalt mit Ehefrau	Bromberg	For	Glettkau	2
1027	25. "	Dr. Kimpel, Georg, Schriftsteller	Swinemünde	Kosmack	Steinstraße 1	1
1028	25. "	Kozicki, Czesław, Rechtsanwalt mit Ehefrau	Petrifau	Wiebe	Am Schloßgarten 6	2
1029	25. "	Ußmann, Elisabeth, Ehefrau	Tarnowitz	Andreas	Zoppoterstraße 66b	1
1030	25. "	Klutke, Friedrich, Student	Dresden	Klutke	Leffingstraße 22	1
1031	25. "	Krahn, Alfred, Oberkellner	Dt. Krone	Leizke	Strauchmühle	1
1032	25. "	Gaude, Lothar, Lehrling	Berlin-Pankow	Korisch	Kaisersteg 20	1
1033	26. "	Talarowski, Bruno mit Ehefrau	Posen	Jaeschke	Kaisersteg 47	2
1034	17. "	Klein, Hedwig, Ordensschwester	Bonn	Klein	Danzigerstraße 20	1
1035	24. "	Muhrau, Elise, Rentiere	Breslau	Thiel	Glettkau	1
1036	24. "	Mugstein, Dora, Bankbeamtin	Königsberg	Forstreuter	Winterbergstraße 10	1
1037	24. "	Kwiatkowski, Johann, Rentier mit Ehefrau	Breslau	Grünberg	Kronprinzenallee 49	2
1038	25. "	Kern, Rudolf, Bankbeamter mit Ehefrau	Dresden	Preuß	Glettkau	2
1039	25. "	Marshallowski, Anastasia	Berlin-Friedenau	Fährmann	Kaisersteg 3	1
1040	25. "	Gorstein, Lilly, Ehefrau mit Sohn	Lodz	Herzowski	Danzigerstraße 48	2
1041	25. "	Kunde, Hans, Kaufmann	Neidenburg	Stielow	Bahnhofstraße 6	1
1042	25. "	Kwiatkowski, Erich, Laborant	Berlin	Grünberg	Kronprinzen-Allee 49	1
1043	26. "	Szech, Sender, Kaufmann	Lodz	Wendland	Rosengasse 40	1
1044	26. "	Chwat, Alia, Ehefrau	Lodz	Drochner	Bergstraße 7	1
1045	26. "	Chwat, Luzerz	Lodz	"	"	1
1046	26. "	Chwat, Saul	Lodz	"	"	1
1047	26. "	Tym, Czesław, Beamter	Kattowitz	Trepshid	Siedlungsweg 31	1
1048	26. "	Dr. Fendler, Advokat mit Ehefrau und Kind	Krakau	Wagroski	Zoppoterstraße 72	3
1049	26. "	Kath, Gustav, Oberlehrer mit Ehefrau	Landau	v. Paulitz	Georgstraße 24	2
1050	26. "	Neumann-Hartmann, Elfriede, Ehefrau	Marienburg	Windoff	Kirchenstraße 4	1
1051	8. "	Knutowski, Johanna, Leherin	Breslau	Knutowski	Pelonerstraße 24	1
1052	8. "	Knüppl, Alma, Kantoristin	Danzig	Leizke	Strauchmühle	1
1053	8. "	Gompelsohn, Bruno, Kaufmann	"	"	"	1
1054	8. "	Heibelt, Friedrich, Professor	Bromberg	"	"	1
1055	8. "	Dittmann, Meta, Ehefrau	Bromberg	"	"	1
1056	8. "	Buchholz, Anna, Ehefrau	Bromberg	"	"	1
1057	27. "	Liebeneiner, Ehrenfried	München	Liebeneiner	Zoppoterstraße 73	1
1058	27. "	Blachy, Alfred, Ingenieur mit Ehefrau	Wien	Reinike	Zoppoterstraße 66b	2
1059	27. "	Rosenthal, Betti, Kantoristin	Berlin	Fröhlich	Rosengasse 5	1
1060	27. "	Rosenthal, Margot	Berlin	"	"	1
1061	27. "	Bruszkowski, Maria, Uhrmacher	Braunsberg	Wohig	Am Schloßgarten 10	1
1062	27. "	Bruszkowski, Anna	Braunsberg	"	"	1
1063	27. "	Seke, Bertha, Ehefrau	Kahlbude	Gebenbrock	Danzigerstraße 8	1
1064	22. "	Schröder, Meta, Schneiderin	Königsberg	Silgner	Ottostraße 7	1
1065	23. "	Silgner, Marie	Lodz	Duded	Waldstraße 4	2
1066	24. "	Schroeder, Friedrich, Kaufmann	Kattowitz	Litten	Schefflerstraße 6	1
1067	24. "	Schwarz, Adolf, Güten-Inspektor mit Ehefrau	Lodz	Kamenz	Danzigerstraße 47	1
1068	25. "	Müller, Oswald, Schüler	"	"	"	1
1069	25. "	Wener, Martha	London	Magasanik	Albertstraße 8	1
1070	26. "	Magasanik, Jakob, Kaufmann	Konitz	Zühlke	Schloßgarten 9	1
1071	26. "	Dahlmann, Ernst, Hotelbesitzer	Rehden	Naß	Bahnhofstraße 3a	1
1072	26. "	Tollsdorf, Elise, Schülerin	Gdingen	Zühlke	Schloßgarten 9	1
1073	26. "	Wodrianicki, Kasimir, Beamter	Gdingen	"	"	1
1074	26. "	Schanianski, Bronislaw, Beamter	Lodz	Schmidtke	Jahnstraße 23	2
1075	26. "	Jylberstrem, Israel, Beamter	Quisburg	Donowski	Kirchenstraße 9	1
1076	26. "	Dham, Käthe, Ehefrau mit Kind	Karlshorst	Schubert	Pelonerstraße 22	4
1077	26. "	Stelter, Friedrich, Bankbeamter	Dt. Eylau	Kopel	Kirchenstraße 10	2
1078	26. "	Wilm, Bruno, Studienrat mit Ehefrau und 2 Kindern	Langfuhr	Kaneste	Glettkau, Dorfstraße 8	1
1079	26. "	Beier, Heinrich, Justizinspektor mit Ehefrau	Berlin-Steglitz	Bock	Klosterstraße 6	1
1080	26. "	Fuchs, Gertrud, Verkäuferin	Berlin	v. Stadelberg	Röllnerstraße 1	1
1081	27. "	Schulz, Valery, Schüler	Elst	Fischer	Leffingstraße 27	1
1082	27. "	Sulz, Franz, Kaufmann	Alsford	Wlgh	Zimmererstraße 8	1
1083	27. "	Wlgh, Daisy, Schülerin	Alsford	"	"	1
1084	27. "	Wlgh, Eliston, Schüler	Berlin	Kürschner	Paulastraße 5	1
1085	27. "	Herrmann, Ilse, Bürogehilfin	Alexandrow	Lohki	Albertstraße 7	1
1086	27. "	Bengsch, Alexandra, Fabrikbesitzer	"	"	"	1
1087	27. "	Greilich, Gerhard, Industrieller	"	"	"	1
1088	27. "	Greilich, Ernst, Industrieller	"	"	"	1
1089	27. "	Schulz, Rudolf, Kaufmann	"	"	"	1
1090	27. "	Dr. Leichert, Paul, Geistlicher	"	"	"	1
1091	27. "	Frisz, Elisabeth	"	"	"	1
1092	27. "	Jaedtkke, Charlotte, Bankbeamtin	"	"	"	1
1093	27. "	Tieken, Alfred, Fabrikbesitzer	"	"	"	1
1094	27. "	Baschke, Hermann, Musiklehrer mit Ehefrau	"	"	"	1
1095	27. "	Jarzembowski, Ernst, Kaufmann mit Ehefrau	"	"	"	2

Lau- fende Nr.	Tag und Monat der Ankunft	Des Sommergastes		Des Wirtes		Anzahl der Per- sonen
		Name und Stand	Wohnort	Name	Wohnung	
1096	27. Juli	Cettowski, Jannuz, Apotheker	Murki, D - S	Stemke	Dulzstraße 4	1626
1097	28. "	Schwebs, Emil, Postleiter	Alexandrow	Dogki	Albertstraße 7	1
1098	28. "	Mathias, Richard, Pfarrer	Sofnie	Strebikfi	Elisenstraße 4	1
1099	28. "	Brach, Treugott, Inspektor	Nowydwor	Strebikfi	"	1
1100	17. "	Rudzinski, Auguste, Ehefrau	Stettin	Mischke	Rosengasse 23	1
1101	18. "	Hoffminer, Erich, Kaufmann	Kattowiz	Schwedowski	Bergstraße 7	3
1102	26. "	Mchner, Else, Ehefrau	Danzig	Piensche	Glettkau	1
1103	26. "	Bohn, Therese, Ehefrau	Charlottenburg	Krest	"	1
1104	26. "	Pilchowska, Zofia	Kattowiz	Dschniowski	"	1
1105	26. "	Sprot, Pawel, Kaufmann, mit Ehefrau und Kind	Kattowiz	Dschniowski	"	1
1106	26. "	Szamotki, Auguste	Koniz	Kalkning	"	1
1107	27. "	Ziemkowski, Jan, Geistlicher	Papowo	Pluskiewicz	Ottostraße 15	1
1108	27. "	Ziemkowska, Luzia	Papowo	Pluskiewicz	"	1
1109	27. "	Nadke, Ludwig, Student	Lodz	v. Münchow	Albertstraße 5	2
1110	28. "	Glaswein, Josef, Techniker	Warschau	Mollau	Rosengasse 3	1
1111	28. "	Anker, Margarete, Studienreferendarin	Danzig	Rok	Glettkau	1
1112	28. "	Hing, Theodor, Photograph	America	Hinz	Zoppoterstraße 72	1
1113	28. "	Jakobi, Oswald, Färber mit Ehefrau	Lodz	Kranich	Kronprinzenallee 6	4
1114	28. "	Zulawski, Regina	Thorn	Kregehr	Albertstraße 7	1
1115	28. "	Zulawski, Anna, Lehrerin	Thorn	Kregehr	"	1
1116	28. "	Zulawski, Helena, Lehrerin	Thorn	Kregehr	"	3
1117	28. "	Pieper, Paul, Lehrer, mit Ehefrau und 2 Kindern	Berge	Pieper	Danzigerstraße 50	1
1118	28. "	v. Münchow, Max, Kaufmann	Großgraben	v. Münchow	Albertstraße 5	1
1119	28. "	Zylberberg, Donia	Lodz	Krest	Ottostraße 3	1
1120	28. "	Szymanowski, Mikolaj, Advokat mit Ehefrau u. Sohn	Niesmier	Goerberlein	Georgstraße 31	1
1121	24. "	Graef, Hans, Vertreter	Berlin-Karlshorst	Frommann	Am Markt 9	1
1122	26. "	Hautenberg, Erna, Ehefrau mit 2 Kindern	Liegenort	Kliwer	Jahnstraße 18	3
1123	28. "	Hoppenfeld, Ber, Ingenieur	Warschau	Wiese	Georgstraße 14	1
1124	28. "	Wackwitz, Luise, Pastorengattin mit 2 Kindern	Anhalt	Wichert	Konradshammer	3
1125	28. "	Mattes, Paula, Ehefrau mit Sohn	Breslau	Kunz	Jahnstraße 18	2
1126	28. "	Probst, Eugen, Konditor	Danzig	Leizke	Strauchmühle	1
1127	28. "	Kunze, Henry, Professor der Kunstakademie	Kraau	Rosmad	Steinstraße 1	1
1128	29. "	Winter, Emanuel, Geistlicher	Leipzig	Dloff	Delbrückstraße 10	1
1129	29. "	Tomaszewski, Hanna, Ehefrau	Kraau	Reinecke	Zoppoterstraße 66 b	1
1130	29. "	Tomaszewski, Tadeus, Kaufmann	Kraau	"	"	1
1131	29. "	Schwenger, Paul, Kontoristin	Bochum	Schwenger	Belonkerstraße 11	1
1132	29. "	Mirabel, Leokadia	Warschau	v. Zelewski	Delbrückstraße 6	1
1133	29. "	Glitz, Roza-Helena	Lodz	"	"	1
1134	29. "	Benge, David, Lehrer mit Ehefrau	Berlin	Grau	Ottostraße 6	1
1135	29. "	Körd, Else, Ehefrau	Wismar	Westphal	Bergstraße 14	1
1136	29. "	Gellert, Erna, Amtsekretärin	Sternberg-Grundhof	Rupper	Glettkau	1
1137	29. "	Gaede, Walter, Studienrat	Siegen i. Westf.	Edel	Konradshammer	1
1138	30. "	Kammer, Leo, Lehrer mit Ehefrau und Tochter	Köln a. Rh.	Gwald	Seestraße 12	3
1139	30. "	Friedrich, Lorenz, Oberlehrer	München	Schroeder	Albertstraße 5	1
1140	26. "	Siegfried, Gertrud, Ehefrau mit 2 Kindern	Lüneburg	Hein	Georgstraße 16	3
1141	28. "	Przyborowska, Maria, Studentin	Warschau	Hein	"	1
1142	28. "	Kryszakowa, Mathilde, Ehefrau	Bromberg	Dloff	Delbrückstraße 10	1
1143	28. "	Polakiewicz, Izabela, Kunstmalerin	Graudenz	Zander	Heimstätte 1	1
1144	29. "	Rebczynski, Romuald, Beamter	Warschau	Prohl	Kronprinzen-Allee 10	1
1145	29. "	Goldfarb, Marie, Ehefrau	Paris	Arluk	Zimmererstraße 8	1
1146	30. "	Schade, Elfriede, Lehrerin	Breslau	Drochner	Bergstraße 7	1
1147	30. "	Launer, Hans, Major a. D.	Königsberg	Launer	Jahnstraße 20	1
1148	30. "	Hogorich, Artur, Photograph	St. Cyrau	Hogorich	Georgstraße 24	1
1149	30. "	Lappert, Georg, Kaufmann mit Ehefrau und Kind	Jena	Lappert	Markt 19	3
1150	30. "	Weidmann, Günther, Dipl. agr.	Miersdorf	Weidmann	Belonken, 7. Hof	1
1151	30. "	Gregorewski, Else, Ehefrau	Riel	Rok	Glettkau	1
1152	31. "	Hennig, Elisabeth	Podgorz	Zimmermann	Bergstraße 11	1
1153	31. "	Steiner Hildegard	Godesberg	Wönthaus	Heimstätte 8	1
1154	31. "	Vinoff, Grete, Ehefrau	Lippstadt	Juttner	Jahnstraße 7	1
1155	31. "	Geisler, Paul, Kaufmann	Lodz	Geisler	Schloßgarten 10	1
1156	31. "	Rudnick, Auguste, Wtw.	Beelitz	Genne	Jahnstraße 15	1
1157	31. "	Schaefer, Olga	Lodz	Geisler	Schloßgarten 10	1
1158	28. "	Dziengel, Charlotte, Kontoristin	Berlin	Krüger	Bergstraße 4	1
1159	29. "	Willems, Gustel, Kontoristin	Marienburg	Bernadushaus	Am Karlsberg 4	1
1160	30. "	Mojzykiewicz, Bogera, Schülerin	Posen	Laurer	Bergstraße 4	1
1161	30. "	Dybalska, Helene, Schülerin	Rawicz	Laurer	"	1
1162	31. "	Gach, Josef, Lehrer	Chonor	Died	Georgstraße 31	1
1163	31. "	Zbigniew, Wita, Student	Chonor	Died	"	1
1164	31. "	Wandelt, Gertrud, Lehrerin	Jena	Riek	Glettkau	1
1165	31. "	Schulz, Felicia, Ehefrau	Rawicz	Skubig	Dulzstraße 4	1
1166	31. "	Schulz, Georg, Professor	Rawicz	Skubig	"	1
1167	31. "	Kabrowski, Anna, Ehefrau	Braut	Rok	Glettkau	1
1168	31. "	Schmidt, Hugo, Reisender mit Ehefrau und Kind	Danzig	Schmidt	Belonkerstraße 13	3
1169	31. "	Rühn, Anna, Frau Bürgermeister mit Kind	Osternode	Edel	Konradshammer	2
1170	31. "	Praeffe, Heinrich, Zeichenlehrer und Kunstmal	Summersbach	Praeffe	Zoppoterstraße 36	1
1171	1. August	Jimmelmann, Martha, Jugendleiterin	Bremen	Tschmarke	Waldstraße 7	1
1172	1. "	Knoop, Fritz, Reichswehrsoldat	Marienburg	Knoop	Richenstraße 18	1
1173	1. "	Mühle, Lydia, Buchhalterin	Lodz	Tems	Waldstr. 7	1
1174	1. "	Hahn, Adolf, Gerichtsaktuar	Berlin-Röpenitz	Harig	8	1
1175	1. "	Eulz, Alfred, Student	Tilsit	Fischer	Leffingstraße 27	1
1176	1. "	Schumann, Karl, Dentist mit Ehefrau	Naunhof	Kolberg	Danzigerstraße 5	2
1177	1. "	Sachs, Elisabeth, Ehefrau	Hamburg	Karczewski	Glettkau	1
1178	1. "	Gordon, Hermann, Kaufmann	Hamburg	"	"	1
1179	1. "	Rosmad, Hedwig, Gesellschafterin	Melno	Rosmad	Steinstraße 1	1
1180	1. "	Kasper, Margarete	Schroda	Otto	Schloßgarten 13	1
1181	1. "	Kalda, Maria, Ehefrau	Kattowiz	Grundmann	Seestraße 90	1
1182	1. "	Groba, Ella, Verkäuferin	Berlin	Rubide	Bergstraße 6	1
1183	1. "	v. Treskow, Walter, Landwirt mit Ehefrau	Owinka	Rok	Glettkau	2
1184	1. "	Uzynicof, Stefan, Profurist mit Ehefrau und Kind	Socnowiec	v. Temski	Georgstraße 23	3
1185	1. "	Jarekty, Charlotte, Sekretärin	Posen	Paeschke	Ottostraße 4	1
1186	1. "	Jarekty, Luise, Bankeamtin	Posen	"	"	1
1187	1. "	Staeding, Gustav, Schiffs-Offizier	Lübeck	Rnaat	Danzigerstraße 9	1
1188	1. "	Erdmann, Elisabeth, Lehramtskandidatin	Alteinstein	Mielke	Kaisersteg 3	1
1189	1. "	Dr. Schulz, Ernst, Tierarzt mit Ehefrau und Tochter.	Eiche bei Wildpart	Schulz	Steinstraße 10	3
1190	2. "	Beutler, Irene	Jurawice	Genke	Albertstraße 2	1
1191	2. "	Wilewski, Fritz, Insp. Beamter mit Ehefrau	Königsberg	Federau	Kaisersteg 16	2
1192	2. "	Lajczgold, Rebeka, Stud.	Warschau	Lajczgold	Dulzstraße 11	1
1193	2. "	Kirschling, Josef, Beamter	Hagen	Kirschling	Saspermweg 5	1
1194	2. "	Fritz, Martha, Buchhalterin	Danzig	Hendel	Delbrückstraße 12	1
1195	2. "	Dinse, Erna, Expedientin	St. Krone	"	"	1

Nach kurzem schweren Leiden entschlief sanft
am Dienstag, den 3. August meine geliebte Frau,
unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Gitel Arluk

geb. Kaganskaja

In tiefem Schmerze

A. M. Arluk und Kinder,
Leon Goldfarb nebst Frau
und Sohn

Die Beerdigung findet am 5 August, nachmittags 4 Uhr,
auf dem jüdischen Friedhof in Zoppot statt.

Am 3. d. Mts. verschied nach kurzem,
schwerem Leiden unsere liebe, gute Mutter,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

die Witwe

Frau Rosalie Stephan

geb. Killer

im fast vollendeten 70. Lebensjahre.

Danzig-Oliva, den 4. August 1926.
Kirchenstr. 2

Im Namen der Hinterbliebenen

Max Stephan und Frau

Die Beerdigung findet am Freitag, den
6. August, nachm. 4 Uhr, von der alten
evangelischen Kirche in Oliva aus statt.

Danziger Sparkassen-Actien-Verein

Milchkannengasse 33—34 :—: Gegründet 1821

Bestmöglichste Verzinsung von
Gulden, Reichsmark, Dollar und Pfund.

Morgen Donnerstag

frische Schmandwaffeln

Waldhäuschen Oliva.

Gute Chaiselongues, Sofas,
Klubgarnituren, Speise-,
Schlaf- und Herrenzimmer,
Schränke, Vertikos,
Trumeaus, Pfeilerspiegel,
Bettgestelle, Matratzen,
Küchen- u. Speisetische, Stühle
günstig zu verkaufen.

Heilige Geistgasse 30 u. 92

Wodjak, Möbelverkauf und Polsterei.

Buchführung

Handelskorresp., Rechnen, Schön-
schrift, Maschinenschriften nach
dem Tastsystem (schreiben ohne
hinzusehen),

Reichskurzschrift.

Einzelunterricht,

Beginn täglich
Otto Slodo Danzig,
Neugarten II.

Damen-
und Kindergarderobe
wird sauber und billig an-
gefertigt. Zu erfragen bei
Gärtner Krause,
Kirchenstr. 2, ptr.

Jede

Nähmaschine

reparieren schnell

Wilken & Söhne

Heil. Geistgasse 127.
Fernruf 1237.

Musik-

instrumente

der verschiedensten Art.

Saiten und sonstig. Zubehör.

Sprechapparate

Blatten

Ausführung v. Reparaturen

Neu aufgenommen:

Radio-Apparate

und

Radio-Zubehörteile

Alfred Vitsentsini

Zoppoterstr. 77, Ecke Ratseker

Fernruf 145.

Gebrauchtes

Schlafzimmer

eich komplett, Vertikow ge-

schliffen preisw. zu verkaufen

Offerten unt. 1867 an die

Geschäftsstelle dieses Blattes.

Laube

grün geölt, neu, und

Hängematte preisw. zu ver-

kaufen bei Schachtschneider

Wirth. Kirchen-Gasse 56.

2 Waschanne

billig zu verkaufen.

Zoppoterstr. 45.

Geige mit Kasten

Noten und Ständer zu ver-

kaufen bei Ratseker 16, portiere.

Babykorb, fast neu,

zu verkaufen.

Oliva, Kirchenstr. 6, 1 Tr. I.

1876 3 gut möbl. sonnig-

Zimmer auch an Dauermiet-

ern zu vermieten. Ottostr. 3, 1 r.

3-5000 Gulden

direkt von Geldgeber, auf

Grundstück gef. Off. u. 1870

an die Geschäftsstelle des

Danziger General-Anzeiger,

Dominikswall 9

Zigarr.-Geschäft

zu kaufen od. pachten gesucht.

Offerten unter 1869 an die

Geschäftsstelle des

Danziger General-Anzeiger

Dominikswall 9.

Ein junger

Schäferhund

und Kaninchen zu verkaufen.

Gietzau, Seefstr. 57.

1 Gaskocher

3flamm, umzugshalber zu
verkaufen. Zoppoterstr. 10,
1 Tr., Mitteltür.

Gut empfohlene

Waschfrau

kann sich melden bei
Frau Fierke, Danzigerstr. 10

Zwanzwirtschaftsreihe

3-Zimmer-Wohnung

m. Zubehör vom 1. 10. gel.
Gefl. Angeb. unt. Nr. 1877
an die Geschäftsstelle dieses
Blattes.

Dienstag, den 3. August entschlief nach kurzem
schweren Leiden die hochverehrte Gattin unseres
Herrn Direktors

Frau Gitel Arluk

geb. Kaganskaja

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 5.
August, nachmittags 4 Uhr, auf dem jüdischen Fried-
hof in Zoppot statt.

The Anglo-Asiatic Company
Limited London
Filiale Danzig.

Am 3. August entschlief nach schwerem Leiden die
hochgeschätzte Gattin unseres Herrn Direktors

Frau Gitel Arluk

geb. Kaganskaja

In tiefer Trauer

Direktion und Personal
der Firma

The Anglo-Asiatic Company
Limited London, Filiale Danzig

Bekanntmachung.

Wohnungsnachweis.

Die Geschäftsstelle der Kurverwaltung bittet darum,
Wohnungen, die zum Wohnungsnachweis ange-
meldet worden sind, sofort abgemeldet werden, damit den Wohnungsuchern
solche Wohnungen nicht irrtümlich als
verfügbare Wohnungen angeboten werden. Der im Interesse der
Wohnungsucher einzuerrichtende amtliche Woh-
nungsnachweis kann seinen Zweck nur dann wirklich
erfüllen, wenn er von den Vermietern stets auf dem
tatsächlichen Stand gehalten wird.

Danzig-Oliva, den 21. Juli 1926.

Die Kurverwaltung.

Gastspiel im Wilhelmtheater. Im Wilhelm-
theater gastiert in dieser Woche ein Ensemble der Wiener
Kammerspiele. Gespielt wird ein Lustspiel betitelt: Die
blaue Stunde. Die große Frage ist die, ob die junge
Frau ihrem Manne treu bleiben soll oder nicht. In
einem Traum zeigen sich ihr die unangenehmen Folgen
eines Treubruches. Erfreut, daß alles nur ein Traum
und die Verführungskünste der Freundin Gertrud
„Schlange“ nichts genügt, springt sie nach dem Erwachen
ihrem Gatten glücklich an den Hals. Vertieft wird die
Wirkung des Stückes noch durch die biblischen Namen
der Darsteller: Hans v. Adam, Eva, Gertrud Schlange
und Joachim Apfel. Die Darsteller spielen flott, die
Mimetik ist sicher, so daß das Publikum nicht mit Weisheit
fargte.

Zwischen Lastauto und Mauer gequetscht. Der
50 Jahre alte Milchfahrer Josef Bohn, Neuschottland 22,
war gestern nachmittags beim Lastauto der Firma Vallinat
in Langfuhr mit dem Abladen beschäftigt. Das Auto
rollte plötzlich rückwärts. B. wurde von dem Lastauto
gegen die Mauer gedrückt, wobei er schwere Quetschungen
beider Arme und der Brust erlitt.

Der Tod auf der Reise. Ein Mitglied der
Lodger Gesangsvereine, die am Sonnabend und am
Sonntag in unserer Stadt weilten, wurde am Sonnabend
nachmittags plötzlich von einem Unwohlsein befallen —
wenige Stunden darauf war er tot. Ein Herzschlag
hatte ihn getroffen.

Briefe und Trauer-Karten

Anfertigung binnen 2 Stunden.

Buchdruckerei

Paul Beneke,

Oliva, Zoppoterstraße 76.

Danziger Börse vom 4. August 1926.

Durchschnittskurse bis 11 Uhr vormittags.

100 Reichsmark = 122,5

100 Floty = 57

1 Amerik. Dollar = 5,12

Sched London = 25,—

Amtliche Börsen-Notierungen.

Danzig, den 3. August 1926.

	Geld	Brief
100 Reichsmark	122,347	122,653
100 Floty	56,93	56,07
1 Amerik. Dollar	5,1185	5,1185
Sched London	24,99 1/2	24,99 1/2

Lichtspielhaus Oliva

Am Schloßgarten 11

Ab heute bis Sonntag

Die neue, große Sensation für Oliva.
Wie man in der schweren Zeit reich werden
kann, zeigt uns

Pat und Patachon als Millionäre

Eine lustige Gaunergeschichte von Liebe, Sport,
Humor und Sensationen in 8 Akten.

In den Hauptrollen: Die beiden unkopier-
baren Bagabundenklüngel d. Kinopublikums.

Pat und Patachon

Pat und Patachon als Künstler
Pat und Patachon als reiche Erben
Pat und Patachon als Efel zwischen zwei
Strohburden
Pat und Patachon als Verlobte
Pat und Patachon als Schwiegerkinder
Pat und Patachon Die Plette

Das muß man gesehen haben.

Ohne Pat u. Patachon kein Vergnügen.

Ferner: Ti- große Komödie mit Amerikas

größten Künstler und Künstlerinnen.

Kompromittiert

Eine ganz tolle Sache Achtung! Lavine

6 Akte.

Anfang 1/27 und 1/29 Uhr Sonntags 4,

6 1/2 und 8 1/2 Uhr

Sonntag, 4 Uhr, große Kinder- und

Familien-Vorstellung mit

Pat und Patachon als Millionäre

Voransage nächstes Programm

Der Panzerkreuzer „Potemkin“

Evangelischer Bund
Zweigverein Oliva.
Geistliche Abendmusik
am Donnerstag, den 5. August 1926, abends 8 Uhr
in der Versöhnungskirche.
Grundlage: Das Lied „Ich weiß, woran ich glaube“
von Ernst Bloch-Andt.
Orgel: Konzertorganist Konrad Kriechen-Berlin.
(Werke von Bach und Vint)
Gesang: Fräulein Elise Kriechen-Danzig, Mezzosopran.
(Gesänge von Reinhold Becker, Ed. Roessler u. Aenger)
Ansprache: Konfirmandenrat Schwandt-Danzig.
Die Vortragsfolge zum Preise von 6 — 20 berechtigt
zum Eintritt.
Der Zweigverein ladet die ganze evangelische
Gemeinde ein und erwartet regsten Besuch.

Evangelische Frauenhilfe, Oliva.
Montag, den 9. August, nachm. 4 Uhr, in Schwabental
Versammlung.
Vortrag von Frau Beyer aus Posen über:
„Deutsche Frauenarbeit in Polen“.
Rezitationen von Herrn Erolbe, Langfuhr.
Um recht zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.

Sportverein Oliva 1920.
Donnerstag, den 5. d. Mts., abends 8 Uhr
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Karls Hof“. Um 7 Uhr Vorstandssitzung.
Der Vorstand.

Kurhaus Zoppot
Inh.: Paul Koss.
Großer Kurhaus-Garten
Amstel's brillantes Orchester täglich 4.30 Uhr
Frei-Luft-Tanz-Diele
Rendezvous der vornehmen Welt!!
Zirka 10 Uhr abends im **BLAUEN SAAL.**

Zahn-Praxis
Rich. Schneider u. Frau geb. Ullma
Oliva, Am Schloßgarten 26, I.
Erstklassige Ausführungen. Bestes Material
Krankenkassen-Behandlung.


Ihr Piano, Flügel, Harmonium
stimmt u. repariert gewissenhaft u. billig
Klavier-techniker
Gerhardt Neumann
Danzig, Langgarten 22. —: Tel. 8286.

Zum Dominik
kaufen kluge Hausfrauen
Bürsten, Besen, Handfeger, Wisch-
tücher, Wäscheleinen, Fußmatten
usw. bei
Kohlenmarkt 20 **Balzer** Langebrücke 32
Im ersten und ältesten Spezialgeschäft.

Badeanstalt
Langfuhr, Ferberweg 19
Danzig, Altstadt. Graben 11 (Nähe Holzmarkt)
Sämtliche medizinische sowie einfache Wannenbäder,
auch für Krankenkassen.
Geöffnet von 9—7 Uhr. Tel. 42 169. Heinrich Richter.

Aloys Schimmelpfennig, Oliva
Zoppoter Str. 77, Eingang Kaisersteg
Dekorationsmaler
Empfehlend sich zur Ausführung sämtl. moderner
Zimmer-, Schilder- u. Dekor.-Malararbeiten
Saubere Arbeit — Billigste Preise — Teilzahlung gestattet
Gr. Lager modern. Wandflächendekorationen

Neidhardt's Damenpuß
21 Danzig, Jopengasse 21
und 1. Damm 4, neben Singer.

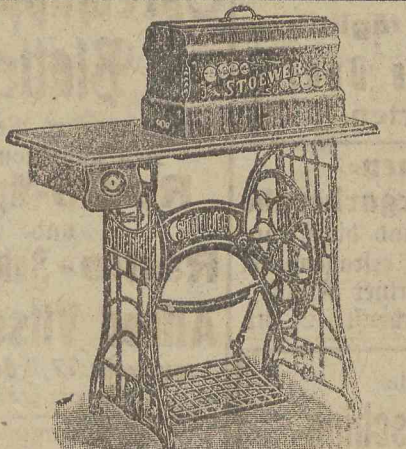
Reise für Langfuhr mit

Teekaffee-Reise-Dienstleistungen.

Sparkasse der Stadt Danzig
Langgasse 47 — Jopengasse 36—38
Nebenstellen:
Altst. Graben 93. Langfuhr, Hauptstraße 106
Langgarten 14. Neufahrwasser, Olivaerstr. 52.
Oliva, Am Markt 18.

Oesterr. Süßwein
per Ltr. 1,60 Gulden incl. Weinsteuern, excl. Glas
in vorzüglicher Qualität empfiehlt
H. Volkmann, Danzigerstraße 1.
Cigarren & Weinhandlung
Telefon 25

Achtung Pelze!
Durch besonders günstigen Einkauf bin ich
in der Lage, jetzt Pelzsachen aller Art zu außergewöhnlich
billigen Preisen
zu verkaufen. Zum Beispiel:
Häute-Krawatten von 16.00 G an Seal-Elektrik-Mantel von 250 G an
Ziegenfische von 14.00 G an Zickeljacken von 200 G an
Schals 2,10 m lang von 40.00 G an Fohlenjacken von 325 G an
Besatzfelle für Seidenmäntel und Kostüme
von 4 G an.
Alle übrigen Pelzsachen enorm billig.
A. Griese, Oliva, Zoppoterstr. 66

Blutreinigender Indischer Balsam
heilt dauernd Syphilis (Lues) und die durch Syphilis ent-
standene Rückenmarkschwindsucht und alle ent-
standenen Krankheiten von Syphilis. Ferner alle Hautkrank-
heiten, entstanden durch magere Säfte des Blutes sowie
Lupus, Psoriasis, Ekzem, Krebs.
Ich nehme unter meine Aufsicht Kranke welche gefährliche
offene Wunden sowie Tabes haben binnen 1 Monat voll-
ständig und dauernd zu heilen. Für den Erfolg wird garantiert.
Ausführliche Broschüren Dr. Okulus versendet gegen Ein-
sendung von 50 Pfg. Schriften an Hauptpostschloß Brief-
kasten Nr. 105. Kranke empfängt von 10-1 Uhr vorm. und 5-7 Uhr nachm.
D. Awrachow, Steindamm Nr. 14, 1 Tr.
Hauptschloß Nr. 105.



Nähmaschinen, Fahrräder
nur erstklass. deutsche Marken!
Prima Decken, Schläuche sowie sämtliche Zubehör-
und Ersatzteile.
Schnelle u. schnelle Ausführung aller Reparaturen.
Alles zu billigsten Tagespreisen! Teilzahlung gestattet.
Alfred Ditschensini
vorm. Brand & Co.
Elektrotechn. Geschäft
Fahrräder — Nähmaschinen — Musikwaren
Zoppoterstraße 77, Ecke Kaisersteg — Fernsprecher 145

Briefpapieren
Besonders günstiges
Angebot in
„Fatme“-Mappe
10 Bogen, 10 Umschl., Seide gef. 0,50 G
Eleg. Reisepackung 1,00 G
25 Bogen, 25 Umschl., Seide gef. 1,00 G
Eleg. Kassette, weiß und farbig 1,50 G
25 Bogen, 25 Umschl., Seide gef. 1,50 G
Papierhandlung Gonschorowski,
Inh.: Ch. Detmers,

Wohnungs-Anzeiger

Kurhaus Oliva
Bergstr. 5 Tel. 27
Möblierte Zimmer
mit und ohne Pension
zu soliden Preisen
la. Speisen und Getränke.
Täglich
Konzert :: Reunion
Diners :: Soupers
1720) Möbl. Zimmer zu
vermieten. Kronprinz-Allee 2.
Möbl. Zimmer
auch wochen- und tageweise
zu vermieten.
1613) Zoppoterstr. 69, 2 r.
1666 2 ev.-n. auch 3 möbl.
Zimmer mit Küchenbenutzung
an Bodenkasse zu verm.
Kamiskowski, Albertstr. 1, 1 Tr.
108) 1—2 sonn. möbl. Zimmer
ev. mit Küchenben., Waldes-
nähe, zu vermieten. Oliva,
Droßstraße 2, parterre.
1665) Al., sonniges, möbl.
Zimmer billig zu vermieten.
Oliva, Bahnhofstraße 7, 1 Tr.
1677) 1 gesund. sonn. möbl.
Vorderzim., beste Lage, eignen
Eingang elektrisch Licht an
berufstätig. Herrn als Dauer-
mieter zu verm. Waldstr. 12,
Eingang Bahnstraße, 1 Tr.
Kettler.
1809 1—2 möbl. sonnige
Zimmer mit Gas und elektr.
Licht zu vermieten.
Zoppoterstr. 69, 1 Tr. 1.
1 möbl. Zimmer mit zwei
Betten zu vermieten.
Zahnstraße 20 par. r.
1628) 2 sonnige, gut möbl.
Zimmer mit Loggia, Bad,
elektr. Licht, Küchenbenutz.
5 Min. von der Bahn, zu
verm. Kaisersteig 16, 1 Tr.
1797) Am Bahnhof nett möbl.
Zimmer sep. Eingang, sofort
zu vermieten, auch kurze Zeit
Dulzstraße 2, 2 Tr. rechts
1697) Balkonzimmer, Nähe
Bahn und Elektr. zu verm.
Albertstraße 5, 2 Tr. links.
1702) Gut möbl. Zimmer
mit Balkon zu vermieten.
Paulastraße 4, 2 Treppen.
1625) 1 sonniges Zimmer,
ruhig, Bad, elektr. Licht bei
alleinsteh. Dame zu verm.
Zahnstraße 26, 1 Tr. links
1629) Möbl. Zimmer mit 2
Betten zu vermieten.
Delbrückstraße 6, parterre
1707) Einfl., ruh., sonn. möbl.
Zimmer von sofort zu verm.
Zoppoterstr. 65 a, 2 Tr.
1740) 3 möbl. oder teilw.
möbl. Zimmer mit Balkon,
Klavier, Bad, Küche, elektr.
Licht, Gas und Zubehö. zu
verm. Zoppoterstr. 8, 2 Tr.
1730) 2 möbl. oder teilw.
möbl. Zimmer mit Küchen-
benutzung, am Walde geleg.,
zu verm. Rosengasse 11, 1 Tr.
1761 1 leeres bezw. teilw.
möbl. Zimmer zu vermieten.
Bruck, Kaisersteig 2, 2 Tr. r.
1786) 1—2 gut möbl. sonn.
Zimmer, Balkon, Küche an
Sommergäste oder Dauerm.
zu vermieten.
Zürner, Karlsberg 18, 1 Tr.
1787) Belanterstr. 1, 2 Tr.
links, möbl. Zimmer separat
Eingang, zu vermieten.
1686) Ein freundl. möbl.
sonniges Balkonzimmer mit
1—2 Betten sofort zu verm.
Schwichtenberg, Danziger-
straße 45, 1 Treppe.
1685) Möbl. Zimmer sofort
zu verm. Zoppoterstr. 8, 1 Tr.
1793) 1 fubl. möbl. Zimmer
zu verm. Waldstr. 2, 2 Tr.
1709) Möbl. Zimmer mit
elektr. Licht u. besond. Eing. an
1 od. 2 Herren, auch Dauerm.
zu verm. Bergstraße 21, pt.
1704) Möbl. Zimmer billig
zu vermieten.
Zoppoter Straße 70, 1 Tr.
1610) 1 möbl. Zimmer mit
Küchenbenutzung, Veranda,
an Sommergäste sof. zu verm.
Kittowski, Conradshammer.

Hotel
zum goldenen Horn
Tel. 297 Gietkau Tel. 297
Möbl. Zimmer
mit Pension zu solid. Preisen.
ff. Speisen und Getränke.
Groß. schattiger Garten.
Lustkurort
Strauchmühle
10 Min. Fußweg von Oliva.
Telefon Oliva 1
gut möbl. Balkonzimmer
mit u. ohne Pension
Sonnige Lage, besonders für
Erholungsbedürftige.
Zimmer mit voller Pension
von 7 — (Gulden an.
Besitz u. A. Leigke, Ww
1741) 2 gut möbl. Zimmer
mit Küchenbenutzung, Bad,
elektr. Licht evtl. an Dauerm.
mieter zu vermieten.
Danzigerstr. 49, 1. Trep. 1.
Villa Locarno, Delbrück-
straße 6
möbl. Zimmer mit u. ohne
Pension. Zimmer m. Pension
von 6 G. an.
1823 Ein möbl. Zimmer
mit Bad, elektr. Licht, event.
Küchenbenutzung zu verm.
Lange, Kaisersteig 3.
1835) Freundl., sonn. möbl.
Zimmer zu vermieten, elektr.
Licht. Oliva, Paulastr. 3, p.
1682) 2 sonn. möbl. Zimmer
mit Küchenben. zu verm.
Nagel, Zahnstraße 23.
1684) 1 freundl., sonniges
möbl. Zimmer sogleich zu
verm. Dulzstr. 11, 3 Trep.
Zwei möbl. Zimmer
zu vermieten
1727) Böhne, Zahnstr. 13.
1775) Sonn. möbl. Zimmer
mit groß. Glasveranda, dicht
am Walde, auch tageweise
zu vermieten.
Bielefeldt, Waldstr. 8.
1624) Möbl. Zimmer für die
Saison zu vermieten.
Kronprinz-Allee 5, ptr.
1680) Möbl. Balkonzimmer
zu vermieten.
Kronprinz-Allee 10, 2 Tr. lts.
1813) Möbl. Zimmer, nahe
der Bahn, zu vermieten. Zu
erfragen in der Geschäftsst. d. Bl.
1626) Möbl. Balkonzimmer
zu vermieten.
Waldstr. 1, 2 Tr. 1.
1712) Sonn. möbl. Zimmer,
nähe der Bahn von
sofort oder später an Dauerm.
mieter zu vermieten. Zu
erfragen in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes.
1813) 2 möbl. Zimmer,
an best. alleinsteh. Ehepaar,
entl. an 1 od. 2 Herren zu
vermieten. Witsniewski,
Wallgasse 17 a, 1 Treppe r.
1759) Sonn. möbl. Zim. mer
mit Loggia, Bad, Küchenben.
zu verm. Zahnstr. 26, p. r.
1608) 3 sonn. möbl. Zimmer
mit Küchenben., sep. Eingang
zu vermieten.
Rosengasse 3, 1 Tr. links.
1856) Freundl., gut möbl.
Balkonzimmer für Sommer-
gäste zu verm. Kaisersteig 2,
1 Tr. lts., 2 Türe. (Bahnhof)
1851) 2 gut möbl. Zimmer,
Küchenbenutz., Balkon, Bad,
nahe Wald u. elektr. Bahn,
zu vermieten.
Belanterstraße 26, ptr. links
Schlafstelle für Mädchen
frei Reichle, Köpcke 12, 2.
1 Zimmer mit Küche
für kinderl. Ehepaar oder 1
gr. Zimmer gesucht. Angeb.
u. 1857 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes.
Zwangsfreie,
abgeschlossene, moderne
3-Zimmerwohnung, möglichst
nahe Bahnhof, per 1 Oktober
evtl. früher o. alleinstehenden
Ehepaar (Dauermieter) zu
mieten gesucht. Gefl. Angeb.
unt. 1855 an die Geschäftsst.
dieses Blattes.

1658) Möbliertes Zimmer
mit 2 Betten zu verm.
erfragen Konditorei
Schloßgarten 18.
1659) Möbl. Zimmer
mit Bad, elektr. Licht,
Lorenz, Ludwigsstr. 3.
1798) 2—3 teilw. möbl.
sonnige Zimmer, Küchen-
benutzung Veranda und
Zubehö. 1 Treppe, in best.
Lage, nahe der Bahn
Elektr., an ruh. Dauerm.
zu vermieten.
Kronprinz-Allee 48
629) Möbl. Zimmer mit
Bad, elektr. Licht,
Delbrückstraße 6, parterre
1861) 1 bis 2 möbl. Zim.
mit Veranda und Küchen-
benutzung, an Dauerm., bei
alleinst. Witwe am Eysen-
stein zu verm. Bergr. 1, 1 Tr.
1 leeres Zimmer
mit Küchenanteil für
Ehepaar sofort gesucht.
Fett, Georgstraße 4.
Zwangsfreie
1-2-Zimmerwohnung
zu vermieten. Rosengasse
Möbl. 3-Zimmerwoh-
nung
mit Küche, Telefon, Veranda für 2—3 Mo-
nat. von sofort zu vermieten.
Norden, Schloßgarten
Pension
Knaben od. Mädchen für
liebvolle Pension bei
Major Schopis, Langfuhr,
Steffensweg Nr. 7.
Portier
mit Wohnungstausch u.
fahrwasser gesucht.
Biber, Neufahrwa-
asserstraße 48.
Kraft. Fleischerlehrling
ge sucht Carl Engling, Dan-
zig, Langfuhr, Bahnhofstraße
Tüchtige Putzmacher
von sofort gesucht.
Putzsalon Polkowski
Zoppot, Markt 6, 1 Tr.
Suche für meine Fleisch-
waren zum 15. 8. eine tücht.
Berkäuferin
A. Nöwe,
Peterstraße 3—4.
Anständiges, sauberes
Haussmädchen
mit nur guten Zeugnis
das kochen kann. P. R.
Promenade Nr. 4.
Junges, ehrliches
Mädchen
für den Vormittag ge-
sucht. Moschall, Langfuhr,
Schwarzerweg 4, 2 Trep.
Haussmädchen
sauber u. ehrl. zum 15. 8.
gefl. Kochkenntnisse erwün-
schungen. Oliva, Bergstr.
1 Trep., (Eing. Waldstr.)
Junge Frau
bitter um Wäsche zu was-
chen und außer dem Ha-
use zu erfragen in der Geschäfts-
stelle dieses Blattes.
Junge Frau
wäscht Stuck- und Friß-
wäsche
Langfuhr, Michaelweg
Frau Becker
Schloß-Hotel Oliva
neben der Post.
Täglich Künstler-Konz.
Mittag- und Abendessen
Solide Preise.
ff. Reg. Bahn.
TANZ
Altentümliche Möb-
fester Art sowie Porzellan-
Uhren, Bilder und Sil-
bergegenstände zu kaufen ge-
sucht. Angebote unter 1834 an
Geschäftsst. dieses Blattes.